



# Nachhaltige Gebäude – dank optimierter Haustechnik

Damit ein Gebäude nachhaltig wird, müssen unzählige Faktoren berücksichtigt und im Voraus geplant werden. Eine zentrale Rolle spielt die Haustechnik, denn sie trägt wesentlich zu einem ressourcenschonenden Gebäudebetrieb bei. Worauf man hierbei besonders achten muss, erklärt Denis De Masi, Geschäftsführer der VC Engineering AG, im Interview.



Denis De Masi

## Denis De Masi, welche Rolle spielt die Haustechnik, wenn es um einen nachhaltigen Gebäudebetrieb geht?

Eine wesentliche! Denn der Begriff «Haustechnik» umfasst die Bereiche Heizung, Lüftung, Klima, Sanitäranlagen sowie Elektro. Und insbesondere bei der Versorgung von Gebäuden mit Warmwasser lässt sich ein grosses Nachhaltigkeitspotenzial ausschöpfen. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, unseren Kunden diese Möglichkeiten vor Augen zu führen und ihnen anhand eines Variantenvergleichs verständlich zu machen.

## Welche konkreten Möglichkeiten gibt es denn, um eine nachhaltige Warmwasserversorgung sicherzustellen?

Es gibt verschiedene Lösungsansätze. Wir von VC Engineering schauen bei jedem Projekt, ob zum Beispiel eine Erdsonden-Bohrung möglich ist oder ob die Voraussetzungen für eine Versorgung mit Fernwärme gegeben sind. Wir loten die Möglichkeiten in allen Bereichen aus und planen dann sämtliche Aspekte der Haustechnik von Grund auf – immer mit Blick auf die Kundenbedürfnisse und -möglichkeiten.

## Wenn man von Nachhaltigkeit im Zusammenhang mit Hauslüftungen spricht, kommt man schnell auf den Begriff Minergie. Was hat sich in diesem Feld getan?

Den Minergie-Standard gibt es bereits seit 1998 und mittlerweile existieren unterschiedliche Ausrichtungen. Für eine Minergie-Zertifizierung müssen gewisse Richtwerte eingehalten werden, zum Beispiel was den Energiebedarf angeht. Für das Gütesiegel Minergie-P, mit

dem sogenannte «Niedrigst-Energie-Bauten» zertifiziert werden, müssen noch zusätzliche Auflagen erfüllt werden. Zum Beispiel darf die «Graue Energie», also die Energie, die für Herstellung, Transport und Entsorgung eines Produktes anfällt, nicht zu hoch ausfallen.

## Wie kommen die Kunden zu Ihnen und wie läuft ein Mandat bei VC Engineering normalerweise ab?

In den meisten Fällen wendet sich ein Generalunternehmer oder ein Architekt an uns. Danach beginnt jede Planung, sprich jedes Mandat, mit dem Festlegen der Bauabsicht: Welches Ziel verfolgt die Bauherrschaft mit dem Objekt? Darauf basierend führen wir dann einen Variantenvergleich durch. Dabei ist es uns wichtig, unseren Kunden eine unabhängige und fachlich fundierte Drittmeinung bieten zu können. Unsere Erkenntnisse legen wir in Form eines Berichts dar. Für die Bauherrschaft sind natürlich nicht nur die ökologischen Aspekte wichtig, sondern auch die finanziellen. Denn auch ein möglichst nachhaltiges Projekt muss sich rechnen. Hier besteht dank technischer Fortschritte heute aber mehr Spielraum als früher.

## Wie meinen Sie das?

Zum Beispiel sind die Kostenvorteile von fossilen Energieträgern gegenüber Erdsonden deutlich gesunken. Und auch Sonnenkollektoren und Photovoltaikanlagen arbeiten heute immer effizienter, was natürlich die Einsatzchancen erhöht.

## Was passiert, nachdem Ihre Kunden den Report erhalten haben?

Wir planen für unsere Kunden nicht nur, sondern begleiten sie auch bei der Umsetzung – vom Vor- und Bauprojekt über das Bewilligungsverfahren bis hin zur Ausschreibung und Umsetzung. Während all dieser Prozessschritte schaffen wir Transparenz, übernehmen die Ausführungsplanung und nehmen die fertigen Gewerke ab. Dabei kommt uns zu Gute, dass wir über ein sehr durchmischtes Team verfügen, dass über viel Erfahrung auf allen Ebenen eines Bauvorhabens verfügt. Damit sind wir, anders als viele andere Planer, nicht nur in der Lage, unsere Mandanten bis zur Ausschreibung zu begleiten – sondern auch darüber hinaus.



Themenbeilage im TagesAnzeiger

Smart Media / Tages-Anzeiger  
 8001 Zürich  
 044/ 258 86 00  
<https://www.smartmediaagency.com/>

Medienart: Print  
 Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
 Auflage: 140'800  
 Erscheinungsweise: unregelmässig



Seite: 17  
 Fläche: 55'208 mm²

Auftrag: 3006207  
 Themen-Nr.: 672.002

Referenz: 74830186  
 Ausschnitt Seite: 2/2

### Wie kam es zur Gründung von VC Engineering?

Anfangen hat alles mit zwei Investoren. Diese benötigten ein Büro, welches Ausführungsplanungen vornehmen konnte. Mein Kollege und ich, beide mit Installateur-Background, übernahmen diese Aufgabe. Mit der Zeit konnten wir immer mehr eigene Aufträge generieren und uns so vor zweieinhalb Jahren lösen. Heute beschäftigen wir sieben Festangestellte und einen Lehrling. Bei VC Engineering beschäftigen wir Menschen, die die Voraussetzungen auf den Baustellen aus erster Hand kennen. Auch unsere Lehrlinge haben bereits eine Vor-Lehre als Installateure absolviert, bevor sie bei uns das Planer-Handwerk lernen. So führen wir wichtiges Know-how zusammen, das wir für unsere Kunden zielführend einsetzen können. Sich verändernde Technologien oder neue Vorschriften sind damit für uns kein Problem. Wie zum Beispiel die neuen «Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich» (MuKE<sub>n</sub>). Diese sollen durch eine Harmonisierung im Bereich der kantonalen Energievorschriften die Bauplanung und die Bewilligungsverfahren für Bauherren und Fachleute, die in mehreren Kantonen tätig sind, vereinfachen. Die Auswirkungen dieser neuen Vorschriften haben wir in unseren Prozessen bereits berücksichtigt und können unsere Kunden hier Hilfestellung liefern – sowohl in der Planung wie auch der Ausführung.



### Über VC Engineering

Das Unternehmen wird von den Geschäftsführern Denis De Masi und Dario Stäheli geführt. Der im zürcherischen Neftenbach ansässige Betrieb ist dank stetiger Weiterbildung des Teams, neuester Infrastruktur sowie langjähriger Erfahrung der perfekte Ansprechpartner in Sachen Haustechnikplanung.

Weitere Informationen zu allen Dienstleistungen im Bereich der Haustechnik unter

**[www.vcengineering.ch](http://www.vcengineering.ch)**

